



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SEARCH

SPORT EDUCATION FOR ACTIVE
AND RESPONSIBLE CITIZENSHIP
THROUGH HEALTH CARING



MODUL 5

SMARTE SPORTSTÄDTE



Dieses Trainingsprogramm wurde ursprünglich in englischer Sprache erstellt und anschließend in die Sprachen der Projektpartnerländer übersetzt. Der vorliegende deutsche Text beruht zu einem großen Teil auf einer software-unterstützten Übersetzung. Wir bitten, etwaige Ungenauigkeiten zu entschuldigen. □



SEGMENT 6

**Körperliche Aktivität, Außenräume und
soziale Beziehungen**

Nicht nur intelligente Städte

Die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden betrifft nicht nur Großstädte, sondern kann auch auf Nachbarschaftsebene oder in kleineren Städten gefördert und weiterentwickelt werden.

Neben den Wettbewerbsaktivitäten, die von Sportvereinen auf verschiedenen Ebenen gefördert werden, gibt es Möglichkeiten für Familien, ältere und behinderte Menschen, um die Ressourcen in der Nähe unserer Häuser zu nutzen.

Die Möglichkeit, körperliche Betätigung in der Stadt zu fördern, ist nicht nur mit der Stadtplanung verbunden, sondern auch mit der Entschlossenheit, Raum zu genießen. Die beiden Faktoren, die zu dieser Wechselwirkung beitragen könnten, sind:

- die Merkmale der städtischen Struktur
- Soziale Beziehungen

Wir werden einige Beispiele nennen und wünschen, dass die Liste durch innovative lokale Initiativen bereichert werden könnte.

Praktische Beispiele

Walking Bus — TA Walking Bus (Krokodil, Walking School Bus) ist eine Form der Schüler Transport für Schüler, die, in der Regel von zwei Erwachsenen begleitet (ein „Fahrer“ führt und ein „Leiter“ folgt), zu Fuß zur Schule entlang einer festgelegten Route, mit einigen Ähnlichkeiten zu einer Schule Bus Route. Wie ein echter Bus haben Wanderbusse eine feste Strecke mit ausgewiesenen „Bushaltestellen“ und „Abholzeiten“, an denen sie Kinder abholen und „absetzen“. (Quelle: Wikipedia). Der Wanderbus gewöhnt Kinder daran, zur Schule zu gehen, die Straßen kennen zu lernen und mit Gleichaltrigen zu gesellen.

Life-Trails – „Life-Trails“ sind Outdoor-Trainingsplätze.

Sie haben unterschiedliche Längen, Schwierigkeitsgrad und Anzahl der Übungen, aber sie alle teilen den Glauben, dass sogar einige Sportgeräte – die meisten von ihnen aus Holz – ausreichen, um Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Beweglichkeit zu dehnen und zu verbessern. Der erste Life Trail entstand 1968 in der Schweiz, als eine Zürcher Sportgruppe mit Baumstämmen und Zweigen eine Ausbildung im Wald durchführte, um die verschiedenen Ausbildungsstationen zu bauen, und die Vita-Versicherung auf der Suche nach einem Sponsor zur Aufrechterhaltung ansprach. Vita stimmte zu und Zürich, die Versicherungsgesellschaft von Vita, ist auch heute noch verantwortlich für die Swiss Life Trails. Der Zugang zu den Rettungswegen ist kostenlos.

Das Projekt Gate — Das europäische Projekt GATE – Förderung des barrierefreien Tourismus für alle – wurde 2018 ins Leben gerufen, mit dem Ziel, den Tourismus zunehmend integrativ zu gestalten, indem immer mehr Menschen in die Natur eintauchen und ökologische, physische und sprachliche Hindernisse überwinden können. Gate wird im alpinen und voralpinen Gebiet entwickelt und umfasst ein Gebiet mit einer immensen Natur, Landschaft, geologischen Wert, teilweise zum UNESCO-Welterbe erklärt.

Der Wanderbus



Lebenswege



Gate Projekt



Rossi Santorso Park (VI)

- Garten mit einem integrierten und multisensorischen Kommunikationssystem ausgestattet.
- sprechende und visuelle taktile Karte mit Informationen über den Ort,
- Multimedia Audio Guide mit 19 Audio-Video-Geschichten erzählen Natur, Geschichte und Geheimnisse des historischen Gartens.
- Inhalte in Italienisch, Englisch und Gebärdensprache
- Verarbeitung eines interaktiven Reality-Spiels

Sport und soziale Beziehungen

Sportliche Aktivitäten waren immer gleichbedeutend mit sozialer Interaktion, Teamgeist und einem Umfeld, das grundlegende soziale Beziehungen schafft.

Zum Beispiel hat das Tanzen für ältere Generationen immer eine wichtige Rolle gespielt, als eine Form der körperlichen Bewegung, die im Laufe des Lebens durchgeführt werden kann und die oft die Hauptform der Sozialisierung in kleinen Gemeinschaften war.

Es gibt daher viele Möglichkeiten, körperliche Aktivität mit einem sozialen Zweck zu verbinden. Ein Beispiel ist eine Gruppe englischer Freiwilliger, die sich dafür entschieden haben, in der Nähe von Häusern einsamer älterer Menschen Übungen zu machen, um während ihrer Ausbildung Zeitungen und Drogen zu liefern.

In den letzten Jahren hat der Sport eine Sensibilität für soziale Themen weiter entwickelt. Sportler, Sportvereine sowie gewöhnliche Sportler und Frauen haben soziale Anliegen unterstützt und körperliche Aktivität mit einem aktiven Beitrag zur Lösung eines sozialen Problems kombiniert.

Charity läuft

In den letzten Jahren haben wir die Verbreitung von Veranstaltungen erlebt, bei denen ein sportlicher Wettbewerb dazu genutzt wird, Mittel für eine soziale Sache zu sammeln.

Zum Beispiel fördert Avon seit 20 Jahren die Avon Running, eine Veranstaltung für Frauen, die sowohl Anfänger als auch Athleten mit dem Ziel, Mittel dank der Registrierungen für den Kampf gegen Brustkrebs zu sammeln. Das Rennen findet auf zwei Strecken von 5 oder 10 km statt und zieht Tausende von Teilnehmern an. Diese Initiativen betreffen auch andere Disziplinen: vom Radfahren bis hin zu 3-on-3-Basketballturnieren.

Erwähnenswert ist beispielsweise die Beteiligung der nationalen Sängerteams oder die pro-bono-Beteiligung einzelner Athleten an Veranstaltungen, die soziale Anliegen unterstützen.

In all diesen Zusammenhängen wird der Sport zu einem mächtigen Kommunikations-, Sozial- und Partizipationsinstrument. Dies ist eine Gelegenheit, die Raum für weitere Entwicklungen und die Schaffung neuer Initiativen lässt.

Eine schöne Geschichte

Dies ist eine der außergewöhnlichsten und bewegendsten Geschichten der globalen Coronavirus-Tragödie. Ein 99-jähriger britischer Kriegsveteran hat es geschafft, in nur wenigen Tagen satte zwei Millionen Pfund zu sammeln, um im Pandemie-Notfall der britischen Gesundheitsversorgung zu spenden. Aber wie ist das alles passiert?

Der ehemalige Kapitän Tom Moore, der im englischen Dorf Marston Moreteyne (ca. 60 km nördlich von London) lebt, wird am 30. April 100 Jahre alt sein. Vor kurzem brach er sich die Hüfte und wurde vom British National Health Service (NHS) behandelt. Heute kann er sich dank eines Spaziergängers bewegen.

Der alte „Captain Moore“ war den Ärzten, die ihn wieder auf die Beine brachten, so dankbar, dass er sich entschied, seinen eigenen kleinen Beitrag zum Kampf gegen das Coronavirus zu leisten. So startete er mit Hilfe seiner Familie eine Online-Finanzierungskampagne, um sie zurückzuzahlen und versprach, bis zum 30. April, seinem 100. Geburtstag, 100 Mal um seinen Garten (25 Meter) zu gehen.

Sein Mut und seine Großzügigkeit haben jedoch so viele Briten online gewonnen (fast 100.000), dass die Spenden bereits die unglaubliche Zahl von 2 Millionen Pfund in ein paar Tagen erreicht haben.

Wandern ist gut für die Gesundheit aller



Die Mittelbeschaffung
hat erreicht
die außergewöhnliche
Figur von
33 Millionen Pfund



Am 17. Juli 2020
Königin Elisabeth II.
gepriesen Tom Moore



Übung 6

Unter den Erfahrungen von Sport unterstützen soziale Ursachen wissen Sie, welche hat dich am meisten berührt und warum?

Gibt es die Wanderbus-Aktivität für Schulbegleitung in Ihrer Nähe?

Gibt es Räume in Ihrer Nähe, die Lebensprojekte beherbergen könnten?
Wenn ja, beschreiben Sie, welche

Möchten Sie eine dieser Ideen in Ihrem Gebiet umsetzen?
Vorschlag für eine Sportinitiative zur Förderung einer sozialen Sache

Sleutelwoorden

Stadtplanung

Soziale Beziehungen

Wohltätigkeitslauf

Lebenswege

Der Wanderbus

Torprojekt

Tanzen

Avon Laufen



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



SEARCH

SPORT EDUCATION FOR ACTIVE
AND RESPONSIBLE CITIZENSHIP
THROUGH HEALTH CARING

